

02

Ein Impuls ist Antrieb. Und Bewegung. Und wie im Leben entsteht erst durch Bewegung Neues: Neue Beziehungen und Blickwinkel, Anregungen und Aspekte. Ähnliche Blickwinkel kann es geben, den exakt gleichen wird man kein zweites Mal sehen. Das ist letztlich auch das Spannende und Inspirierende an Impulsen. Ausserdem ist es mit ein Grund, warum sich ein Impuls nicht festhalten lässt: Er resultiert aus Bewegung.

Gedanke und Aktion gehören zusammen, sind voneinander abhängig und sorgen erst gemeinsam für Freude, Faszination und Kunstgenuss. So verhält es sich auch bei unserer Jubiläumsausstellung: Objekte, Bilder, Skulpturen, und Installationen ermöglichen neue Begegnungen, Beziehungen, Gedanken und Gespräche.

Der aufmerksame Blick fällt auf Neues, und im neuen Kontext zeigt sich auch vermeintlich Bekanntes anders.

Sara Jäger, Präsidentin

**Jubiläum** 

Programm Seite 06 Pfäffikon Mixed Pickles
Seite 22 Geschichte Seite 24 Editionen Seite 40 Jubiläum

### 06

## GEGEN-MARI GEWAND.

### Vernissage

Samstag, 09. April 17 Uhr

### **Ort**

Galerie Meier Goldau Sonneggstrasse 19a **Laudatio** Silja Risi

Musik

Sabine Moser

### **Jubiläumsfest**

**Sonntag, 10. April** 15 Uhr

Ausstellung vom Art-Kids-Workshop **10. bis 24. April** im Zeughaus

### Ort

Zeughaus Pfäffikon Schindellegistrasse

Laudatio

Michael Stähli

Musik

Laurent Girard, Markus Beeler und Madlaina Küng

Live-Painting

**SEONE Ralph Hospenthal** 

### Matinée Kunst und Zeit und Kunst

Sonntag, 24. April 10 Uhr

### 0rt

Galerie Meier Goldau Sonneggstrasse 19a

**Moderation** 

Zeno Schneider

Gesprächsteilnehmer:innen

Dr. Helmut Meier,

Mag. Dr. Karin Mairitsch

und Dr. Markus Riek

**Jubiläum** 



Die Jubiläumsausstellung unseres Vereins wird gleichzeitig an zwei Orten im Kanton präsentiert. Unser Gründungspräsident Dr. Helmut Meier hat sich grosszügig bereit erklärt, einen beträchtlichen Teil der eingereichten Werke in seiner Galerie in Goldau auszustellen.



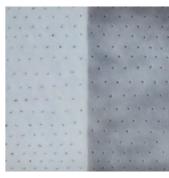
### Barbara Gwerder

In der Arbeit «Ein Schleier über Berlin» verdichtet Barbara Gwerder Wahrnehmung und Erinnerung an den urbanen Raum und reflektiert die subjektive Empfindung von Atmosphäre und Rhythmus einer Stadt. Diese Arbeit ist das Ergebnis eines Versuches, etwas Wahrgenommenes, das in ihr versammelt und abgelegt wurde, zu fassen und nach aussen zu bringen.



### Elia Häberli

Mit ihrem Werk lässt Elia Häberli den Betrachter in den Grenzbereich von Opazität und Transparenz eintauchen. Ihre Objekte lassen sowohl konkrete wie abstrakte Interpretationen zu, verschmelzen Realität mit Fantasie. Ihre Glaskunst-Arbeiten bewegen sich zwischen den materiell bedingten Grenzen und dem Unvorhersehbaren, dem einfach Entstehenden.



### Veronika Suter

Mit dem Rohstoff Glas ist es Veronika Suter möglich, sich in einer einzigartigen und minimalistischen Form auszudrücken. Die Temperatur bestimmt die Textur und Farbe auf eine nicht wiederholbare Weise. Da können schon einige Brenngrade mehr oder weniger ein komplett neues Werk entstehen lassen. Manchmal sind die Glasflächen schier inexistent dünn, dann wieder etwas fester. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, nur dem Naturstoff Glas.



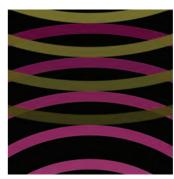
### **Martin Linsi**

An ganz bestimmten Orten kann es einen überraschen da ist ja ein Ton zu mir zurückgekommen! Aufmerksam wiederhole oder variiere ich, was offenbar Auslöser des Echos war, und freue mich an diesem Spiel. Unter bestimmten Umständen kann also etwas zu mir zurückkehren, was sonst nur weggeht, oder, vielleicht besser, wegfliegt. Was aber geschieht mit dem Weggeflogenen, nicht Zurückgekehrten? Ich hoffe auf Resonanz.



### Diana Seeholzer

Als bildende Künstlerin arbeitet Diana Seeholzer vorwiegend mit dem Material Ton und Keramik. Zuvor hat sie sich einige Jahre mit Malerei sowie skulpturalen und installativen Arbeiten aus diversen Materialen beschäftigt. Sie zeigt an der Kunst Schwyz eine mehrteilige «OASE» aus Keramik, welche durch abstrakte sowie an Pflanzen und Tiere erinnernde Elemente besticht.



### René Habermacher

Das Auslösen konkreter Abläufe, der Einsatz des Quadrats, der Proportion der «Fibonacci-Reihe» oder des «Modulors» von Le Corbusier, das Miteinbeziehen äusserer Einflüsse sowie die Vergänglichkeit angewandter Materialien sind zentrale Aspekte der Arbeit. So entstehen Bilder, Objekte und Installationen mit Glas. Holz, Stahl und Plastik.



### Zeno Schneider

Das künstlerische Schaffen von Zeno Schneider orientiert sich am reflektierenden Gestalten und am konzentrierten Ausdruck mit verschiedensten formalen Mitteln. Seine installativen Werke und Objekte verweisen gern auf die vieldeutigen Ebenen hinter dem Greifbaren. Nicht selten brauchen sie dazu einen Impuls von aussen. Diesbezüglich ist das Werk «Die Antwort» eine Ausnahme, welche die Regel bestätigt.



### Magda Blau

Magda Blau fängt in ihren Bildern Stimmungen ein. Einerseits drückt sie mit ihren Bildern ihre eigenen Gemütsstimmungen aus. Andererseits nimmt sie die Stimmungen ihrer Umgebung auf. Und dies sehr expressiv und farbenfroh, in abgetöntem impressivem Blau, energiegeladenem Rot und Distanz forderndem Schwarz. Es entstehen detailreiche kraftvolle Bilder, die begleitet werden von ihren philosophischen Gedichten.

**Jubiläum** 



### Reta Annen

Das künstlerische Schaffen von Reta Annen bewegt sich zwischen mehreren Kontinenten (Europa, Afrika, Mittlerer Osten und Australien) wo sie über 45 Jahre in den verschiedenen Ländern gelebt und gemalt hat, bevor sie wieder in ihre alte Heimat Goldau zurückgekehrt ist. Der starke Einfluss der verschiedenen Ländern hat auch ihre Malweise und Maltechnik beeinflusst. Die Sujets ihrer Bilder kommen vor allen aus der Natur, die sie auch gerne in Fotos festhält.



### Anne Guttormsen Fraser

Die gebürtige Norwegerin hat früh ihre Leidenschaft für die Kunst gespürt und wurde in Nationale Akademie der Künste aufgenommen. Sie hat ihr Leben der visuellen Kommunikation gewidmet: als Illustratorin, Designerin, Creative Director, Fotografin, Animatorin und Regisseurin. In den letzten Jahren ist sie zu ihren kreativen Wurzeln zurückgekehrt und lebt ganz für die Malerei.

### wenn sie

die renommierte Norwegische



30 Jahre Verein Kunst Schwyz

### **Erika Probst**

Bewegung ist ein wiederkehrendes Thema in den Arbeiten von Erika Probst. In diesem Werk ist es die im Licht und in den Jahreszeiten faszinierende Lebendigkeit eines Waldes. Die ineinander und miteinander tanzenden Farbflächen.



### **Franziska** Ripphausen

Das Werk «Vice versa» von Franziska Ripphausen hinterfragt. Sie und er. hin und her. Wer trägt leichter, wer trägt schwer? Auch das muss erst mal ausbuchstabiert werden.



### Margrith Weber-Joho

Wie ein Landschaftsrelief schichten sich die Werke der Künstlerin Margrith Weber-Joho auf und erzählen Geschichten. Sie verarbeitet ihre Reisen als Eindrücke, sowie auch mitgebrachte Materialien, wie Sand, Asche, farbige Erde oder Lava. Schicht für Schicht vermischen sich so Impressionen und die natürlichen Materialien mit Acryl oder Leinöl.



### **Maria Brunold**

In ihrem künstlerischen Schaffen steht Maria Brunold in engem Bezug zur Erde. Nach dem schöpferischen Formen von Ton finden sich nun diverse, selbst gesammelte Erden und Sande von Reisen in allerlei Gegenden der Welt auf ihren Bildern wieder. Dort lässt sie die gewonnenen Eindrücke neu entstehen und sichtbar werden.



### Jana Jaun

Das Streben nach eigenem Farb- und Formausdruck. lässt Jana Jaun mit neuen Bildinhalten und künstlerischen Formen experimentieren. Neben den glücklichen Momenten im Leben, manchmal mit subtiler Komik interpretiert, (Oper, Tanz, Liebe...), zeigt sie auch traurige Vorkommnisse, (Flüchtlinge, Krieg, Einsamkeit, Schicksal...) in ihren Bildern und Zeichnungen.



### Silvan Baer

Silvan Baer's Werk ist eine Reise durch vielfältige Kunst- und Ausdrucksformen. Angefangen bei grossflächigen Landart-Installationen über Plakatkunst. Theater. Musik, Airbrush, technischen Konstruktionen, Skulpturen und Fotomontagen bis schliesslich hin zur Malerei.



### Jakob Waldesbühl

Die besonderen Formate der Serie «Rostbilder» ergeben sich durch die Grösse der Rostbleche, die er hier einsetzt. Es sind Lochbleche, die einem Entwässerungskanal im Moorgebiet Euthal entstammen, wo sie über viele Jahre dem natürlichen Prozess der Erosion ausgesetzt waren. Das Stadium des Zerfalls ist ganz unterschiedlich, die lebendige Struktur des Rosts lädt zu vielfältiger Bildgestaltung ein, die der Künstler in ausserordentlicher Weise umsetzt.



Kunst

kann,

will,

auch

nicht.

### **Marianne Klein**

Das Thema Echo hat Marianne Klein speziell inspiriert. Echo - Schall - Widerhall -Frage - Antwort. So hat sie sich entschlossen ein bestehendes körperliches Bild in bunten Farben und kräftigen, wilden Pinselstrichen als Grundlage, sozusagen als «Ruf» auszuwählen. Dazu folgt in drei Stufen, immer schwächer werdend das Echo - verschwindend in Weiss. Sie nennt ihr Werk «Hallooooo o o».



### Katrin Odermatt

In ihrem Proiekt befragt Katrin Odermatt Personen, was sie hören, wenn sie sich vorstellen dem Rauschen der Welt zu lauschen, an was sie sich spontan erinnern. Die Geräusche der Welt - was nehmen wir davon wahr? In welche Stimmung lassen wir uns durch sie versetzen? Lässt sich akustische Wahrnehmung protokollieren? Und lässt sie sich allein durch deren Beschreibung rezipieren?



### Rita Wunderli

Das Werk «Vergänglich» von Rita Wunderli ist organisch animalisch. Was auch immer es ist, es ist vergänglich. Die Künstlerin arbeitet in Ton.





### Isabelle Habegger

Die künstlerische Sprache in den Bildern von Isabelle Habegger, die Sprache ihrer Linien, Farben und Formen, ist auf unmittelbare Empfindung zurückzuführen. Es geht bei ihr nicht um die Vermittlung eines Wirklichkeitsbildes. sondern um Vermittlung einer seelischen Stimmung, eines romantischen Orts der Gefühle In diesem Sinn ist auch ihre Farbensprache zu verstehen.



### Irene Wyrsch

Beim Thema Echo kamen der Künstlerin spontan Berge in den Sinn. Die unbändige Freude beim Sport in den Bergen, sei es beim Wandern, Klettern oder wie bei diesem Bild beim Biken. Die Ehrfurcht vor dieser gewaltigen Steinwand, die Freude darüber, den Aufstieg bewältigt zu haben und die Vorfreude auf eine rasante Abfahrt durch die Bergwelt lässt diese zwei Biker juchzen, sodass das Echo noch lange nachhallt.



Kunst

kommt

von

können

dürfen

sollen

müssen.



### Verena Vanoli-**Emmenegger**

Was im ersten Augenblick wie gemalte Streifenbilder erscheint, sind de facto Wandskulpturen. Auf flachen Holztafeln sind banale Geschenkund Deko-Bänder in allen möglichen und handelsüblichen Variationen aneinandergereiht. Wie in vorangegangen Werkgruppen sind auch bei den (Gifts) exzessives Sammeln und Ordnen vorausgegangen, damit die farbenfrohen Objekte überhaupt entstehen konnten.



### Heidemarie **Schellwanich Fries**

Heidemarie Schellwanichs Bilder zeichnen sich durch eine kraftvolle Spannung aus, eine Art Widerständigkeit, die aus dem Kontrast zwischen klaren Formen und einer spontanen Malweise resultiert und von Schellwanichs bildhauerischen Erfahrungen mit festen, sperrigen Materialien wie Gips und Pappmaché inspiriert sein mag.



### Regula Mathis-Riesen

Es ist eine Abstraktion in Verbindung mit naturalistischen Elementen, welche zu den eigenwilligen Kompositionen dieser Künstlerin führen und so in einer ganz eigenen Bildsprache resultieren, der «loralen Geometrie». Mit dieser Thematik fordert sie den Betrachtenden heraus und reat ihn an, ihre Bilder zu entziffern.



30 Jahre Verein Kunst Schwyz

### **Roger Harrison**

In seiner Arbeit «Echos von Verzascatal» hält Roger Harrison das Jetzt fest. Der Damm wurde 1965 in Betrieb genommen. Im Jahr 1994, wurde er zum ersten Mal teilweise entleert - und jetzt, im Jahr 2022, noch einmal, aber dieses Mal vollständig. Beim Blick in die Tiefe, wo normalerweise Millionen Liter Wasser gespeichert werden, sind alte Bäume zu sehen, die noch ihre Äste tragen.



### **Monique Heinzer**

Malen ermöglicht der Künstlerin Monique Heinzer Eindrücke Stimmungen und Gefühle zu verarbeiten, in harmonische Farben und Formen umzuwandeln, sich dabei immer mehr aus dem Thema herauszulösen, um schliesslich aus lauter Freude an der Schönheit der entstehenden Komposition das Werk zu vollenden.



### Leo Camenzind

Leo Camenzind beschäftigt sich vor allem mit der Landschaft der Urschweiz. Er versucht, das Mystische und den Charakter dieser Landschaft naturalistisch und expressiv umzusetzen. Neben dem Sonnenaufgang im Sommer mit der «dösenden» Rigi und dem erwachenden See zeigt er die Bergkette im November auf dem Nebelmeer ausruhend.



### Gertrud Rüegg

Gertrud Rüegg aus Pfäffikon zeigt ihre abstrakte Malerei in Acryl. Die Bilder wirken durch klare, kräftige Farben, welche durch fliessende Übergänge, teils aber auch durch gezielte Farbtrennung auffallen. Gegenständlich, jedoch leicht verfremdet findet man in ihren Bildern grobe Umrisse und Formen ihrer Lieblingswesen. Wilde Zeiten zeigt diese innere Leidenschaft eindrücklich.



### **Urs Martin Traber**

Urs Martin Traber arbeitet meistens figürlich, da er mit der Darstellung von Menschen oder Tieren am besten seine Ansichten, Anliegen, Wünsche oder Ängste und Nöte zu Sprache bringen kann. Je nach Idee entstehen so Werke in Stein, Bronze, Holz, Eisen Gips oder Papier, manchmal auch kombiniert aus verschiedenen Materialien.





### **Paul Bürgler**

Ein Kieselstein am Meeresstrand löst in uns Faszination aus. Wir spüren und erleben dabei die Macht der Form und des Materials. Form und Ausdruck bilden eine Einheit. Schon durch unseren Blick berühren wir den Stein oder wir nehmen ihn sogar auf in die Hand. Wir lassen uns von ihm selbst berühren.



### **Oliver Kempf**

Zahlreiche Ideen und Sorgen. die uns alle im Innersten bewegen und umtreiben, sowie die Schönheit der Natur, wollen immer wieder gezielt zum Ausdruck gebracht werden. Das Weiterschreiben der wunderbaren Möglichkeiten der Kunst liegt ihm dabei am Herzen.



### Jane Wotzka

Jane Wotzka ist eine Autodidaktin und so eine Art «Allrounderin». Die Künstlerin malt, zeichnet, arbeitet mit Stein, Holz und Ton, schreibt, fotografiert und druckt. Dabei steht für sie immer nur eins im Vordergrund: das Gefühl. Stimmt das, ist alles gut.



### Claudio Casanova

Claudio Casanova möchte mit seinen Fotos einen Einblick in die Welt der Snowboard Fotografie vermitteln. Mit kreativen Ideen und technischen Möglichkeiten eine Illusion zu schaffen, damit der Betrachter auf den ersten Blick nicht versteht wie dieses Foto entstanden ist. Der Fotograf verwendet folgende technische Möglichkeiten: Langzeitbelichtung, Blitz, Funkauslösung, Drohne,

LED Lichter/Display.



### Sara Stäuble

Synopsis: Während sie die Brut, Geburt und das Heranwachsen einer Ente begleitet, befasst sich Sara Stäuble in diesem performativen Videoessay mit dem Phänomen der Mutterschaft. Welche Fragen, Änaste und Sehnsüchte sind mit der Entscheidung Mutter zu werden verbunden? Der Brotteig geht auf, das Bügeleisen atmet und die Salatblätter trocknen.



### Laurina Fässler

Die Erforschung von Material und Techniken sind Inspiration und Ausgangslage. Das Spiel mit Absicht und Zufall führt Laurina Fässler dabei immer wieder zu neuen Ergebnissen. Über das Schichten und Anordnen von Materialien findet sie zu ihrer eigenen, abstrakten Bildsprache. Dabei werden Fragen zur Dreidimensionalität. Oberfläche oder Farbigkeit sichtbar.

**Jubiläum** 



14

Mit dem Zeughaus Pfäffikon steht uns ein grosszügiger und bestens geeigneter Ausstellungsort zur Verfügung. Unser Verein bedankt sich für die entgegenkommende Zusammenarbeit mit der Gemeinde Freienbach und freut sich auf weitere Gelegenheiten, diese schönen Räume für Kunstausstellungen nutzen zu können.



### **Andreas Weber**

Die SCHWARZE RIGI ist ein entferntes Echo auf William H. Turners Farbstudien der Rigi, insbesondere auf «The Blue Rigi, Sunrise» von 1842, das manchen als bestes Aquarell überhaupt gilt und dem die Radierung die Silhouette des ikonischen Berges entleiht.



### Raphael Rezzonico

Künstlerinnen und Künstler reflektieren oft wie ein Echolot das aktuelle Zeitgeschehen. Wie ein Seismograph kann die Kunst vergangenes und aktuelles Geschehen registrieren und interpretieren. Bevorstehende Ereignisse können vorausgeahnt werden. Im Austausch mit dem Publikum entsteht oft ein spannendes Wechselspiel zwischen Künstler und Betrachter.



### Thomas Hausenbaur

Das künstlerische Schaffen von Thomas Hausenbaur setzt sich mit der Materie Holz auseinander. Die Faszination und Vielseitigkeit, der in der Natur vorkommenden Materialien, Formen, Farben sowie Energien beeinflussen massgeblich die entstehenden Arbeiten. Die Oberflächen der Skulpturen werden durch die Elemente Feuer und Wasser behandelt, koloriert und oder geölt.



### Toni Ochsner

Fragmentarische Geschichten, Träume, Gefühle, Reisen, Emotionen, Erlebnisse, kurz, das Leben sind die Basis des künstlerischen Schaffens von Toni Ochsner. Seine Arbeiten sollen durch die Empfindungen des Betrachters aufgrund seines eigenen «ich» vollendet werden. Das Leben ist Vielfalt. Von ebensolcher Diversität ist sein Schaffen.



### **Corin Fuchs**

Die Fotografien von Corin Fuchs nehmen uns mit auf eine Reise - in ihrer Heimat und in der Ferne. Durch ihre Bilder vermittelt sie Dinge, denen sie begegnet und auch ihren Zugang zum Unterwegssein. Es ist ein neugieriger Einblick in ein Leben und einen Alltag welcher, nicht der Eigene ist und sich doch vertraut anfühlt. In ihrer künstlerischen Arbeit, beschäftigt sie sich immer wieder mit einem Spannungsfeld der Stimmungen.



### **Rahel Kistler**

Beim bewussten Beobachten der Umgebung entstehen die Ideen für das kreative Tun von Rahel Kistler.
Die Künstlerin lässt sich thematisch und technisch nicht gerne einschränken.
Sie möchte offen, spontan, experimentierfreudig, frei und ohne Illusionen neuen Ideen Platz geben.



### Irène Hänni

Irène Hänni zeigt seit vielen Jahren ein kontinuierliches Schaffen im Bereich Fotografie und Neue Medien. Ihre Fotografien entstehen oft auf Zugfahrten durch die Schweiz. Sie ist fasziniert von den Aufzeichnungsmöglichkeiten, die die Kamera oder das Smartphone bieten. Ihre Aufnahmen zeigen ein gutes Gespür für den richtigen Moment. Sie ermöglichen dem Betrachter, immer wieder neue Facetten darin zu entdecken.



### **Eva Gratzl**

Ausgangspunkt für Eva Gratzls neuste Arbeiten des «Porzellanisierens» ist ein Objekt ihrer letzten Serie «Transformation». Sie tauchte ein gefaltetes Papier in Porzellan und brannte es. Ab sofort war sie fasziniert von der Grazilität. Transluzenz und Wandlungsfähigkeit des vormals vergänglichen Materials in ein Objekt für die Ewigkeit. Das in der Ausstellung gezeigte Werk adaptiert das Motto «Echo» und spielt mit Wiederholung, Wiederkehr und Variation: der Essenz des Echos.

**Jubiläum** 



### Annemarie Betschart

Die Liebe zur Natur und deren Schönheiten, insbesondere zu Pflanzen und Bäumen, weckt in ihr den Wunsch, diese in ihrer Vielfalt, Schönheit und in ihren Details darzustellen. Inspirieren lässt sie sich durch das Interesse an menschlichen Beziehungen. Ihre Bilder sollen vor allem Freude bereiten, sei das durch die Form, das Thema oder die Farbkomposition.



### **Corina Voss**

Es sind Themen wie Auflösung und Transparenz, welche Corina Voss seit einiger Zeit bewegen. Dabei verfliessen die Grenzen zwischen Natur und Mensch, zwischen Beobachtung und Phantasie. Sie arbeitet gerne in Serien, da im Prozess meist eine eigene Geschichte entsteht, welche nach weiteren Bildern verlangt.



### Elisabeth Schätti

Die Künstlerin entwickelt ihr gestalterisches Arbeiten immer wieder mit neuen Ebenen der Wahrnehmung, Nach vielen Jahren Malerei auf Papier oder Leinwand in Acryl, Aquarell oder Öl arbeitet sie nun mit Holzschnitt und druckt mit Pigmentfarben auf Chinapapier. Mit dieser Technik betritt sie Neuland und knüpft gleichzeitig an frühere Erfahrungen an. Die Variation des Grundmotivs, das Spiel von Absicht und Zufall kennzeichnen den künstlerischen Prozess.



30 Jahre Verein Kunst Schwyz

### **Detta Kälin**

Detta Kälin fotografiert Inszenierungen eines alten Brettes, auf dem ein altes Väslein steht, darin Wiesenblumen. Daneben hat sie Lebewesen des Sommers arrangiert. Die Bilder sind das Echo vergangener Zeiten, als man bei uns Schmetterlinge noch «Sommervögel» nannte.



### Monika Blank

Die Werke von Monika Blank sind aus dem Alltag inspiriert. Überall, wo sie unterwegs ist, werden Formen und Farben wahrgenommen, um sie dann im Atelier umzusetzen. Dies kann eine schöne Struktur in einer Mauer, eine Pflanze mit einer aussergewöhnlichen Farbe oder die Vogelwelt im eigenen Garten sein.



### **Daniella Tuzzi**

Daniella Tuzzi bewegt sich mit ihren Arbeiten immer wieder auch im zeichnerischen Bereich. Teils sind es grossformatige Wandzeichnungen, dann wieder kleine Papierarbeiten, welche in einem Raum inszeniert und zu einer Installation zusammengefügt werden. Der Werkzyklus «echo-ohje» aus den Jahren 2021/22 besteht aus mehreren Kohlezeichnungen, die gegenseitig einen poetischen Dialog auslösen.



### Emmy Nussbaumer

Das künstlerische Schaffen von Emmy Nussbaumer ist geprägt durch das intuitive Zusammenspiel aus Form, Farbe und Material. Inspiration findet sie dabei in der Natur. Im Prozess der kontinuierlichen Auseinandersetzung sowie dem Experimentieren mit unterschiedlichen Techniken und Materialien, entstehen Kompositionen mit einer unerreichten Kohärenz.



### **Ruth Maria Lerch**

Als Malerin habe ich mich mit den verschiedensten Themen und Techniken auseinander gesetzt. Mit intensiven Farben meine Gefühle, Lebenslust, Fantasie, Freude, Angst und Trauer auf die Leinwand gebracht. Inspiriert hat mich vor allem die Natur mit ihrem Reichtum und Vielfalt an Formen, Farben, Licht, Gewalt und Schönheit. Gerne zeichne und porträtiere ich auch Menschen, vorwiegend Frauen, suche ihr inneres Wesen und versuche ihre Persönlichkeit darzustellen.



### Olivera Kälin

Die Kunst von Olivera Kälin lebt zwischen der Abstraktion und der Gegenständlichkeit, ist voller tiefgründiger Geschichten, die sich oft in fast lyrischen Metaphern offenbaren und zugleich dem Betrachter Raum lassen für die eigene Interpretationen. Es sind jeweils künstlerische Gratwanderungen zwischen Annährung und Entfremdung als Motiv, die das Werk spannend und erzählerisch werden lässt.



### **Stephan Keller**

Stephan Keller experimentiert gerne und arbeitet mit unterschiedlichsten Werkstoffen, Malmitteln und Maluntergründen. In seiner jetzigen Phase verschmelzen Emotionen, Abschiede, Träume, Erinnerungen, Erlebnisse usw. als Assemblagen auf altem Holz oder Schiefer. Es geht ihm darum zurückzublicken, Vergangenes zu würdigen und wertschätzend zu verarbeiten. Im Vordergrund bleiben die Freude und Lust am kreativen Gestalten





### Barbara Schneider-Gegenschatz

Die Arbeiten der Künstlerin Barbara Schneider-Gegenschatz sind vielseitig und zeigen auf ihre Art immer eine gewisse 3-Dimensionalität. Seit über 20 Jahren bearbeitet die Autodidaktin Themen aus ihren Eingebungen und ihren Visionen instinktiv und mit Tiefgang. Daraus resultieren Bilder, Objekte, Skulpturen und Installationen.



### Marie-Eve Hofmann-Marsy

SHADOW OF TIME: Räume,"
die in der Zeit fliessen; Zeiten,
als Schatten der Bewegung –
untrennbar miteinander
verbunden. In ihrem Projekt
spürt die Künstlerin der allzu
schnell verrinnenden Zeit
nach, die an den Rändern
unseres Lebens vorbei rast.
Oft erhascht werden nur noch
Schatten des Augenblicks.
Es ist gemaltes Licht, mit
dem bewussten Verzicht auf
die Wiedergabe von Details.



### **Max Schilling**

Max Schilling möchte in seinen Arbeiten die versteckte Schönheit sichtbar machen. Dass dabei die Phantasie mithilft, ist erwünscht. Sie hilft ihm dabei seine Bilder entstehen zu lassen, die Erotik ausstrahlen ohne vulgär oder gar anstössig zu wirken. Bewusst wird das Hauptgewicht der Zeichnung auf die Muster und die Kunst der Stickerei gelegt.



### **Christof Suter**

Der Künstler Christof Suter erforscht in seinen Arbeiten die Spuren und Wege des Menschen, das Wunder unser und aller Existenzen. Das ist es, was ihn fasziniert und unermüdlich forschen lässt. Das Holz und der Stein sind dabei seine bevorzugten Werkstoffe.





### Peter Gehring

Wiederholt erlebte Natur reduziert sich im Werk von Peter J. Gehring auf ganz wenige Motive. Diese begleiten ihn oft längere Zeit bevor sie sich durch wachsende innere Aufdringlichkeit verdichten. Die visuell und emotional erlebte Umwelt ist ihm zwar Inspiration, aber ohne dass er sich im Malakt daran bindet. Es ist kein Abmalen, sondern archetypische Reduktion und emotionaler Ausdruck.



18

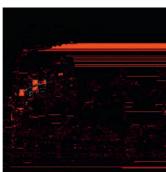
### **Annette Brenner**

Meine geliebte skandinavische Heimat kommt in meinen Landschaftsbildern immer wieder zum Ausdruck. Das Meer, die Wolken, die Weite, der Strand mit den Dünen, die Ruhe. Jeden Tag ist die Stimmung anders. Beeindruckend und herausfordernd. Meistens modelliere ich zuerst einen Teil des Landschaftsbildes mit einer Spachtelmasse. Danach entsteht das Bild nach und nach mit vielen Schichten Acrylfarben.



### Irene Reichmuth

Rot ist das Ziel Rot ist das Blut Rot ist die Wut Rot ist der Schmerz Rot ist die Kraft. die alles schafft Rot ist der Wein Rot sagt auch mal nein (Ampel) Seh ich noch rot bin ich nicht tot Rot ist Gefühl oft auch zu viel Salz in der Suppe. Rot = Echo



### **Paul Malina**

Malina will mit seiner Kunst zuheben.



30 Jahre Verein Kunst Schwyz

weder belehren noch bekehren. Seine Bilder erzwingen weder soziale, politische noch gesellschaftliche Aussagen. Vielmehr eröffnet die Technik der Verfremdung einen grossen Spielraum für die persönliche Interpretation der Betrachtenden. Er liebt es ein Thema aufzunehmen und immer wieder abzuwandeln. Form und Farbe zu verändern und das Unsichtbare hervor-



### Toni Tschümperlin

Suche nach Ausdruck und Antworten mit rauen Holzoberflächen und Farbe. Am Anfang eines Bildes oder Skulptur stehen die Entwürfe im Skizzenbuch mit Varianten und Texten. Die Umsetzung ist in Phasen aufgeteilt und erfordert den Ausgleich zwischen Gedanken und Handwerk.



### **Urs Knoblauch**

Urs Knoblauch (1947) wirkt seit bald 50 Jahren als Konzeptkünstler im Rahmen des Konzepts «Genauer erfassen» (Fotografie, Malerei und Text im Dialog). Er beteiligt sich mit ortsbezogenen und thematischen Arbeiten zu Literatur (Meinrad Inglin, Gottfried Keller, Leo Tolstoi, «Bourbaki»), zur Kulturethik, humanitären Tradition der Schweiz (IKRK) und zur Friedenskultur an Ausstellungen im In- und Ausland.



### Martina M. Mächler

Mächler's meist mehrteilig angelegten performativen Projekten liegen Auseinandersetzungen mit Sprache(n) und der Überwachung und Disziplinierung des Selbst zu Grunde. Zur Zeit fokussiert sich Mächler auf das Erarbeiten von Narrationen und Szenografien, die Momente von Relationalität spür- und fühlbar machen und so als Werkzeuge zum kollektiven Welten-bauen genutzt werden können.



### **Evelyne Marty**

Unüberhörbar: Der Lärm mit all seinen Facetten gehört zur Fasnacht einfach dazu. Von allen Ecken schallt es einem entgegen, aus den unterschiedlichsten Quellen. Glocken, Trycheln, Schellen, Pfeifen, Peitschen, Geislen, Rätschen, Trommeln, Ketten, Schreie - sie alle schaffen eine unmissverständliche Lärmkulisse und hallen während der Fasnachtszeit durch die Strassen.



### Heidi Müller

In der Natur und auf Reisen findet Heidi Müller die Inspiration für ihr künstlerisches Schaffen. Ihre langjährigen Projekte greifen aktuelle gesellschaftliche Debatten zu Themen wie Diversität und Nachhaltigkeit auf. In ihren Ausdrucksformen lässt sie sich viele Freiheiten. Ihr spontaner Umgang mit Werkstoffen, Perspektiven, Räumlichkeit und Wahrnehmung, erzeugt eine deutlich wiederkennbare Bildsprache.



### Ulrike Baumgartl

Angeregt von restriktiven Bestimmungen im Bezug auf die Corona-Pandemie haben sich Ulrike Baumgartl und Esther Beeler tänzerisch versucht ihren Gefühlen und Wünschen Ausdruck zu verleihen. Von marionettenartigen Bewegungen über sehr körperliche, haptische Erlebnisse mit der Natur, finden sie im Duo zurück zur Gemeinschaft und zu ihrem eigenen Ausdruck, der sich schlussendlich mit der Anfangsbewegungen zu vermischen scheint.



### Heidi Honegger

Ideen für mein künstlerisches Arbeiten bieten oft kleine Entdeckungen am Wegesrand. So können eine verwitterte Fassade oder ein rostiges Blech mich ansprechen und zur gestalterischen Umsetzung ermuntern. Oft halte ich diese Eindrücke mit der Kamera fest. Die Bilder inspirieren zu ersten Schritten auf der Leinwand. Der Weg zur Abstraktion entwickelt sich während des Arbeitsprozesses.



### **Eveline Bisiq**

Eveline Bisia stellte sich der Herausforderung das Echo bildlich sichtbar zu machen, und zwar nicht im klassischen Sinne mit einfachen rückprallenden Schwingungswellen, sondern das Echo ist für sie ein Widerhall des eigenen Selbst. Diese Energiespirale bündelt und kanalisiert die Kraft in sich, lässt sie frei schweben für einige Sekunden und gibt sie weiter.







## MIXED **PICKLES**

Outfit: Kleidung, wird in einem umfassenden Sinn die Gesamtheit aller Materialien bezeichnet, die als künstliche Hülle den Körper des Menschen mehr oder weniger eng anliegend umgibt

Titel: Sprachliche Form des tatsächlichen, intendierten oder vorgeblichen Werkinhalts

Smalltalk: eine beiläufige Konversation ohne **Tiefgang** 

Prominenz: wird im Alltag meist zur Bezeichnung der Gesamtheit von herausragenden Persönlichkeiten verwendet

Muse: eine von mehreren Schwestern als Schutzgöttinnen der Künste in der griechischen Mythologie

Laudatio: war ursprünglich allgemein eine Lobrede zu Ehren einer Person oder manchmal auch einer Gruppe von Personen

Häppchen: sind kleine Vorspeisen, die vor dem Essen gereicht werden, um den Appetit zu wecken

Preis: beim Erwerb einer Ware oder Dienstleistung zu zahlender Betrag



Man zeigt, was man von sich halten möchte.

> **Prominenz** Überall

gern gesehen. **Nirgends** 

gern übersehen.

Häppchen

Nimm drei.

**Bloss nicht** 

auf einmal.



**Smalltalk Noch smaller** 



wäre geschwiegen.



Ein Werk,

ohne Titel, hat den Titel

«Ohne Titel».

**Ihr Kuss braucht** oft ein Wartezimmer.



Laudatio Zu Schönem schön Schönes sagen.



**Nicht jeder Preis** entspricht dem Fleiss.

**Jubiläum** 

## GESCHICHTE VEREIN

1992 wurde die Künstlervereinigung Innerschwyz gegründet, welche sich zunächst als Verbund der Innerschwyzer Kunstschaffenden verstand und sich später allen Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zum Kanton Schwyz öffnete. Der Verein Kunst Schwyz würdigt das Jubiläumsjahr 2022 mit einer besonderen Ausstellung.

«Auf Grund der Erfahrungen mit Ausstellungen im letzten Jahr und in der Meinung, unsere Interessen selber in die Hand zu nehmen, haben die Kunstschaffenden der Gemeinde Arth beschlossen, mit Unterstützung der Kulturgesellschaft des Kantons Schwyz eine feste Künstlervereinigung des inneren Kantonsteils von Schwyz zu begründen» lautet der erste Satz der Einladung zur Gründungsversammlung des Vereins vom 19. Dezember 1992 in Goldau. Geschrieben übrigens in feinsäuberlicher Handschrift vom damaligen Aktuar Sebi Imhof, der alle seine Protokolle jahrelang handschriftlich verfasste. Die Vereinigung, welche seit der Gründung über viele Jahre von Dr. Helmut Meier präsidiert wurde, fand rasch grosses Interesse unter den Kunstschaffenden und öffnete sich nach einigen Jahren auch für Künstler:innen aus dem ganzen Kanton. Neben dem Austausch zwischen den Mitgliedern und den Verbindungen zu verwandten Institutionen waren die wichtigsten Aktivitäten der Vereinigung schon damals Kunstausstellungen sowie die Interessenvertretung gegenüber der Öffentlichkeit. Mehrere Jahre lang wurde eine Kunst-Edition angeboten, welche von einem Vereinsmitglied gestaltet wurde.

Im Jahr 2004 übergab Dr. Helmut Meier sein Präsidium an Detta Kälin, welche sich mit Überzeugung für eine breitere Öffnung des Vereins einsetzte. Unter dem Titel «Kunst Schwyz zeigt Kunst» fanden seit 2005 an verschiedenen Orten im Kanton regelmässig gut besuchte Jahresausstellungen statt. Anlässlich der zehnten Ausstellung präsentierte sich der Verein und seine Mitglieder im Jahr 2015 im umfassenden Jubiläumsbuch «10×Kunst Schwyz». Peter von Burg organisierte mehrere, sorgfältig vorbereitete und

erlebnisreiche Kunstreisen im In- und Ausland. Anlässlich der Generalversammlung 2016 übernahm Sara Jäger das Präsidium. Sie hat mit ihrer initiativen und umsichtigen Führung und mit ihrer professionellen Fachkompetenz den Auftritt und die Wahrnehmung unseres Vereins wesentlich gestärkt. Neben den Jahresausstellungen kamen jetzt auch wiederholt thematisch oder formal ausgerichtete Sonderausstellungen zustande. Aktuell verfügt der Verein Kunst Schwyz über 115 aktive Mitglieder.

Aus Anlass seines 30-jährigen Bestehens hat der Verein Kunst Schwyz eine Jubiläumsausstellung ausgeschrieben, die allen seinen Mitgliedern offensteht. Das Thema dieser Kunstschau lautet «Echo». Mit diesem Motto möchte der Verein verbindenden Bezug nehmen zur archivierten Vergangenheit und zu seiner lebendigen Gegenwart. Die Ausstellung erfolgt gleichzeitig an zwei Orten im Kanton, um der Verteilung der Mitglieder in allen Bezirken gerechter zu werden und um die innerkantonalen Verbindungen im Austausch zu fördern.

Dank der weitsichtigen Initiative, welche einst zur Gründung der Künstlervereinigung Innerschwyz führte, verfügt der Kanton bezüglich Bildender Kunst mit dem Verein Kunst Schwyz heute über eine lebendige Kunstszene als tragende Stütze des kulturellen Lebens.

Der Verein Kunst Schwyz freut sich, seinem Publikum mit dieser Jubiläumsausstellung viele spannende Interpretationen zum Thema «Echo» vorzustellen.

Text Zeno Schneider, Aktuar

**Jubiläum** 

## 2022 > 115



Am Samstag, den 19. Dezember 1992 wurde im Zentrum Mythenpark in Goldau die **Künstlervereinigung Innerschwyz** mit rund 60 Mitglieder gegründet. Ziele des Vereins waren, seinen Mitgliedern im Bereich der bildenden Kunst ein Forum für Gespräch und Austausch zu bieten, gemeinsame Interessen nach aussen zu vertreten, den Kontakt zwischen Kunstschaffenden und dem Kunstpublikum zu fördern sowie Gruppen- oder Einzelausstellungen zu organisieren.

Den Vorstand des neu gegründeten Vereins bildeten Dr. Helmut Meier (Präsident), Vreni Willimann (Vizepräsidentin), Sebi Imhof (Aktuar), Lorenzo Anselmi (Kassier), Annemarie Regez (Beisitz Presse) und Ruedi Spiess (Beisitz Public Relations). Abt Sonja **Annen Reta Anselmi Lorenzo Baer Silvan** Baumgartl Müller Ulli **Baykal Emre Beeler Alessandra Betschart Annemarie Bieri-Fischer Monika Bisig Eveline Blank Monika** Blau Magda **Brenner Annette Brunold Maria Bürgler Paul** Bürgler Urs **Camenzind Leo Coray Lucia De Tomasi Simone Detterbeck Matthias Diethelm Urs Echser Nosik Olga Ehrler Daniel** Fässler Felix Fedrizzi Doris **Flury David** Fraser Anne Guttormsen **Fuchs Corin Fuchs Rahel Furrer Anita** 

**Gehring Peter** 

Giger Irène

**Gratzl Eva** 

Grüter Josef

**Gwerder Barbara** 

Habegger Isabelle Habermacher René Häberli Elia Hänni Irène **Harrison Roger Hausenbaur Thomas Heinzer Monique Hofmann-Marsy** Marie-Eve **Hollenstein Angelika** Maria Honegger Heidi **Hospenthal Ralph** Imhof Arnold Jäger Sara Jaun Jana Kälin Andrea Kälin Detta Kälin Olivera Kaufmann Hansjörg Keller Stephan **Kempf Oliver** Kistler Rahel Klein Marianne **Knoblauch Urs Kuriger Marcel Lerch-Annen Maria Lienert Christian Linsi Martin** Malina Paul Marty-Kessler Heidi Mathis-Riesen Regula Menti Verena Müller Heid

**Nussbaumer Emmy** 

Ochsner Heidi

Ochsner Toni **Odermatt Katrin Parry Maria Probst Erika** Raissle Stefan Rauchenstein Veronika **Reichlin Andreas Reichmuth Konrad** Reichmuth Irene Rezzonico Raphael Ripphausen Franziska Rüegg Gertrud Sakac Jasminka Schätti Elisabeth **Schelbert Christof Schellwanich Heidemarie Schilling Max Schmid André** Schneider-Gegenschatz **Barbara** Schneider Zeno Schorno Verena Schürer-Paris Nicole Schuler Berti

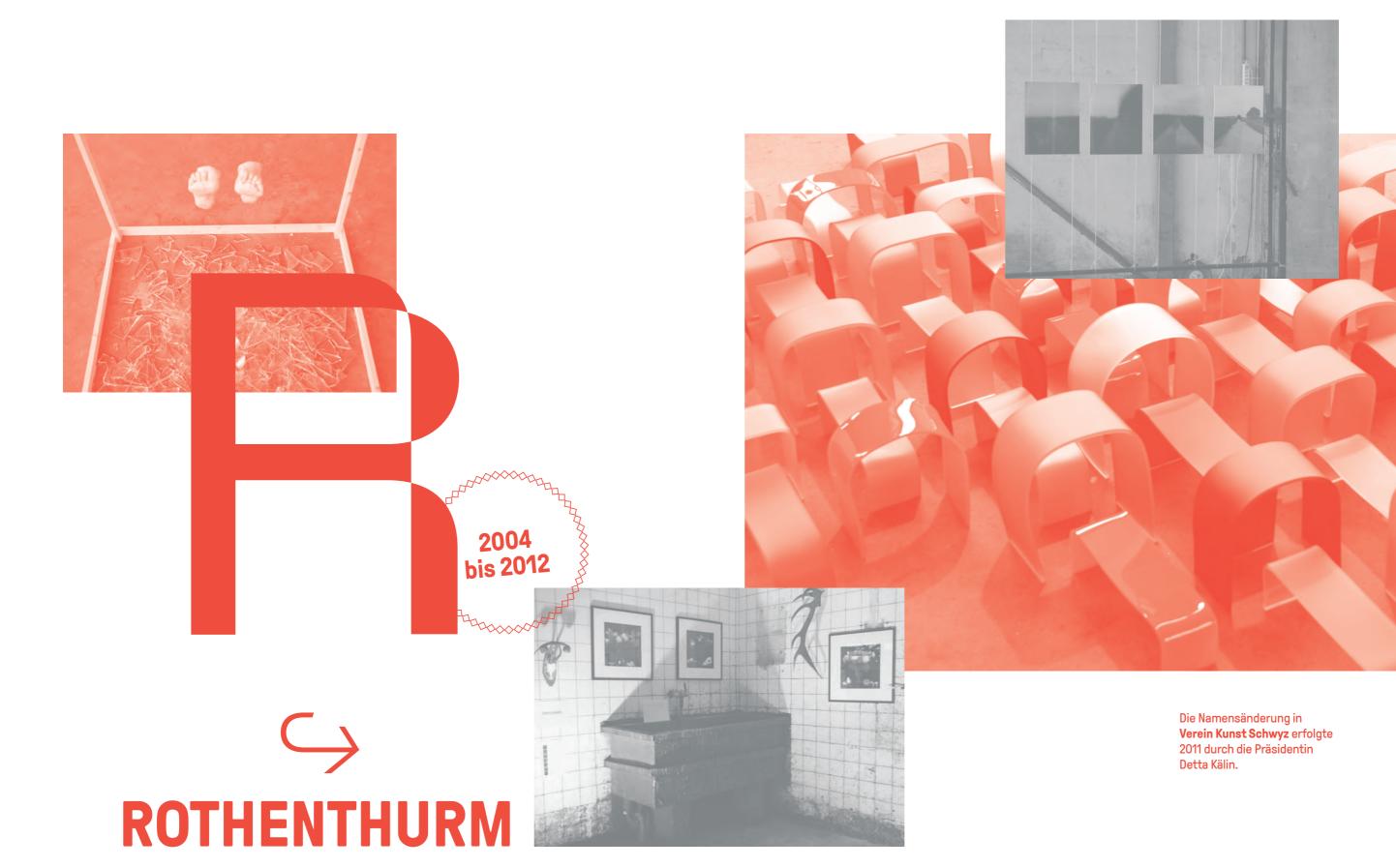
Seeholzer Diana Sidler Werner **Smolinski Jals Sondermann Reinhard Steinegger Simone Suter Christof Suter Veronika Traber Urs Martin Truttmann-Aliq Rita** Tschümperlin Toni Tuzzi Daniella Vanoli Verena von Bura Peter von Rickenbach-**Zgraggen Heidi Voss Corina** Waldesbühl Köbi **Weber Andreas Weber-Joho Margrith** Wotzka Jane Willimann Vreni Wunderli Rita **Wyrsch Irene** 

### Vorstand heute

Sara Jäger → Präsidentin
Zeno Schneider → Aktuar
Yvonne Scherpenhuijzen → Kassierin
Veronika Suter → Beisitz, Fundraising
Irène Hänni → Beisitz, Mitglieder
Raphael Rezzonico → Beisitz, Führungen

**Zeltner Kurt** 

**Jubiläum** 



**Jubiläum** 









Weitere Vereinsausstellungen

**2016** Gruppenausstellung Bilder und Skulpturen

2017 Gruppenausstellung

Installationen

2019 hausKUNSThaus2020 Kunst-Stafette \*\*

**\*** Zeughaus Pfäffikon

**Jubiläum** 

### 35

### STIMMEN

«Was möchten sie dem Verein Kunst Schwyz zum Jubiläum sagen?» war die Frage an verschiedene kulturell interessierte und unserem Verein nahestehende Persönlichkeiten. Darauf sind zahlreiche Wünsche, wichtige Hinweise und schöne Erinnerungen eingegangen, welche wir hier zusammenfassen und dankbar auf den weiteren Weg mitnehmen.

### Simone Steinegger

Mitglied der kantonalen Kulturkommission → Auf Geschichte aufbauen. Dankbar was begann, fantastisch was ist, gespannt was kommt. Neugierig. Frisch. Bewegend. Mutig in die Zukunft! Kreativitätsgrenzen sprengen, Muster auflösen, mobil und innovativ sein - in Infrastruktur und Intellekt. Und das in einem bewährten Kollektiv. Denn die Zukunft beginnt jetzt. Ich liebe diesen Satz.

## Happy Birthday Kunst Schwyz, you rock that!

### Walter Stählin

alt Regierungsrat und ehem. Präsident der kantonalen Kulturkommission → Zu den Kernzielen der kantonalen Kulturpolitik gehört die Förderung der kulturellen Vielfalt und den Zugang der Bevölkerung zur Kultur. Unsere bildenden Künstler leisten mit ihrem Kunstschaffen, ihren regionalen Ausstellungen und der aktiven Kunstvermittlung einen grossen Beitrag dazu. Sie werden dabei durch den Kanton mit dem Ankauf von Kunstwerken und die periodischen kantonalen Kunstausstellungen unterstützt. Ich wünsche mir die Weiterführung dieser Erfolgsgeschichte.

## Detta Kälin ehem. Präsidentin → Es ist mir eine grosse Freude, dass das Engagement für die Kunst im Kanton Schwyz weitergetragen wird und bunte Früchte trägt.

### **Andreas Weber**

bildender Künstler,
Mitglied → «Bringt den
Holzboden zum Blühen.»
Schwyz gibt von allen
Kantonen am wenigsten
für Kultur aus, hat kein
Kunsthaus und verliert
laufend junge Kreative
durch Abwanderung. Mit
Resilienz, Herzblut und

Ideenreichtum schafft Kunst Schwyz ephemere Oasen, in denen Kunst ihr Publikum findet, Vernetzung gelingt, Potenzial aufblitzt.

### Michael Stähli

Regierungsrat, Vorsteher Bildungsdepartement Kanton Schwyz, Präsident Kantonale Kulturkommission → Der Verein Kunst Schwyz übernimmt als starker Partner in der Kultur eine wichtige Funktion, weil er die Interessen und Anliegen der Schwyzer Kulturschaffenden im Bereich der bildenden Kunst bündelt und aktiv vertritt.

## Dreissig Jahre kreatives Engagement!

Lucia Coray Geschäftsführerin Stiftung BINZ39 → Kunst braucht Raum — Raum braucht Kunst. Ich danke dem Vorstand des Vereins Kunst Schwyz für Ihr grosses Engagement!

### Peter Marty ehem.

Gemeindepräsident von Lachen → Politik (Corona) spaltet, Sport verbindet, Kultur bildet und der Verein Kunst Schwyz jubiliert und begeistert – happy birthday.

Franz-Xaver Risi Kulturbeauftragter Kanton Schwyz → Als erstes Anerkennung und Respekt: Im Namen der kantonalen Kulturkommission gratuliere ich dem Verein Kunst Schwyz zum Jubiläum. In unserer schnelllebigen Zeit einen 30. Geburtstag feiern zu können, ist für einen Verein im Kulturbereich alles andere als selbstverständlich, beweist Hartnäckigkeit, ein echtes Bedürfnis und Relevanz. Kunst Schwyz hat sich als aktive

Jubiläum

Interessengemeinschaft bildender Künstlerinnen und Künstler in unserem Kanton etabliert und ist zu einer wichtigen Stimme geworden, die von der kantonalen Kulturförderung sehr geschätzt wird. Um in einen fruchtbaren Dialog treten zu können und gemeinsam die Schwyzer Kulturlandschaft weiterzuentwickeln, brauchen wir aktive Partner, welche die Interessen von Kulturschaffenden bündeln, diesen attraktive Plattformen bieten, den Austausch mit der Bevölkerung zu pflegen und damit Bewusstsein für unsere vielfältige Kulturlandschaft schaffen. Wenn ich einen Wunsch äussern darf, dann den, dass sich der Verein Kunst Schwyz künftig noch verstärkt auch kulturpolitisch positioniert und in die öffentliche Diskussion einbringt. Nur gemeinsam kann es gelingen, der Kultur jenen Stellenwert und die Anerkennung zu verschaffen, die sie im Kanton Schwyz verdient.

**Dr. Helmut Meier** Gründungspräsident → Kunst Schwyz ist aus der Künstlervereinigung Innerschwyz hervorgegangen. Im Kanton haben sich Maler und Bildhauer kreativ betätigt, ohne dass die Bevölkerung und Politik gross davon Kenntnis hatte oder davon Notiz nahm. Als Gründungspräsident war mir wichtig, die Künstler zu vernetzen und ihnen eine Plattform zu geben. Die Bevölkerung des Kantons musste erfahren. wieviel Innovation und gestalterisches Wirken im Inneren Teil des Kantons vorhanden war. Ausstellungen brachten viel Neues und Interessantes zum Vorschein. Durch die gemeinsamen Präsentationen wurde

Regierungsrätin Margrit Weber wurde die angeregte Idee, von einem Stipendium in einer Weltstadt (Berlin), aufgenommen und verwirklicht. Ein Schritt, der der ganzen Szene einen Schub gab und den Künstler:innen den Horizont erweitert und Ihr Schaffen beeinflusst. Das Projekt Künstlervereinigung Innerschwyz konnte als gelungen bezeichnet werden und ermöglichte die Ausdehnung auf den ganzen Kanton.

### Gratulation 30-jährigen Jubiläum.

### Franziska Ripphausen

Gründungsmitglied → Die Gründung der Künstlervereinigung, heute Kunst Schwyz, vor dreissig Jahren war eine Notwendigkeit. Welche «Not» galt es damals zu wenden? Die bildende Kunst war in jenen Jahren nur durch wenige bekannte Maler:innen und Bildhauer:innen in der Öffentlichkeit im Kanton Schwyz sichtbar vertreten. Bildete also eine eher karge Kulturlandschaft. Nach einer Ausstellung auf der Rigi, beschloss eine kleine Gruppe aus Goldau, unterstützt vom Galeristen Dr. Helmut Meier, der als unser erster Präsident amtete, einen Verein zu gründen, um bisher kaum oder gar nicht bekannte Künstler:innen zu vernetzen. Bald stiessen auch die übrigen Kantonsteile zum neuen Verein, der sich im Verlauf der Jahre sehr gut entwickelte und wo sich die Kontakte unter den Kunstschaffenden im ganzen Kanton durch regelmässige Ausstellungen, gemeinsame Bildungsreisen und immer wieder persönliche Begegnungen bei sommerlichen Treffen festigen konnten. Ebenso konnten die bisher ab-

seits stehenden Künst-

ler:innen ermutigt und motiviert werden, ihre Werke zu zeigen. So wurde das «Biotop» der vielen Neu-, Auch-, und Spätkünstler:innen im Kanton belebt und gepflegt und führte damit zu einem guten Zusammenhalt unter den Mitgliedern. Und es gelang, das Schwyzer Kulturleben generell wesentlich zu bereichern und die Schwyzer Kunstschaffenden zu vernetzen, sowie der bildenden Kunst mehr Aufmerksamkeit und Akzeptanz in der Bevölkerung zu verschaffen.

### **Der Verein Kunst Schwyz** ist heute gar nicht mehr wegzudenken.

Alfred Suter ehem. Mitglied Kunstankaufgremium des Kanton Schwyz → In Kontakt kommen mit Kunst und Kulturschaffenden, mit Interessierten Bürger:innen.

In Gesprächen, in Diskussionen, in Ausstellungen. Zusammen Themen, Aktuelles, Wichtiges herauskristallisieren. Zusammen Altes wiederentdecken und in unsere Zeit umformen. Zusammen sichtbare, visuelle Veränderungen lancieren. Zusammen sich mit dem öffentlichen Raum auseinandersetzen. Zusammen Zukunft umformen und gestalten. Mit Denken und Handeln; Lösungen vorstellen. Mit Handeln und Machen; Lösungen finden und ausführen. Fehler zulassen und verbessern.

Elvira Jäger → Wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht. habe ich seit der ersten Ausstellung «Kunst Schwyz» im Jahr 2005 keine Ausgabe verpasst Und jedes Mal war ich von einigen Werken begeistert, von anderen gelangweilt - immer aber beglückt über die Tatsache, dass es im Kanton

Schwyz so viele Künstlerinnen und Künstler gibt, die sich der Öffentlichkeit stellen. Dem Verein, der das ermöglicht, kann ich nur zurufen: Danke und weiter so! P.S. Sollten eines nicht allzu fernen Tages sämtliche ausstellungstauglichen Industriehallen im Kanton Schwyz abgerissen worden sein, sehen wir uns im neu errichteten kantonalen Kunsthaus.

### **Markus Riek**

Kunstförderer →

Gut, dass es Dich gibt! Aus bescheidenen Anfängen bist Du vor 30 Jahren von Arther Künstlern im Hotel Rigi Kulm entstanden. Ob alle an der Ausstellung Teilnehmenden die Bezeichnung «Künstler» verdienten, war damals nebensächlich. Wesentlich war, dass sich Einige zusammenfanden, auch eine realistisch Blumen Malende, und mithalfen, einen Verein zu gründen. Allmählich rückte der

Qualitätsbegriff in den Vordergrund und die Ausdehnung auf den ganzen Kanton. Heute ist der Verein «Kunst Schwyz» eine anerkannte Institution und wird von einem engagierten Vorstand getragen. Ad multos annos!

### Gut, dass es Dich gibt!

Ivan Marty Architekt > Kunst Schwyz sensibilisiert und vermittelt Kunst im Kanton Schwyz. **Bietet Nachwuchs**künstlern eine wichtige Ausstellungs- und Austauschplattform. Danke für die Bereicherung.

### **Alfons Bürgler**

bildender Künstler → Was ich dem «Verein Kunst Schwyz» sagen möchte? Dass es dem «Verein Kunst Schwyz» wohl ergehe und er immer wieder interessante Ausstellungen ins Leben rufen kann.

### **Jubiläum**

der Austausch unter den

Künstler:innen gefördert.

Auch die Politik nahm die

Vereinigung war. Unter

### Simone Kobler

Co-Direktorin
Kunst(Zeug)Haus →
30 Jahre eine Plattform
schaffen und aufbauen
für den künstlerischen
Austausch und die
Vernetzung, ein starkes
Tun! Ich gratuliere zum
grossen Engagement
und wünsche weiterhin
einen vielseitigen,
bunten, und kunstvollen
Austausch!

### **Erika Probst**

Gründungsmitglied → Als wir vor 30 Jahren den Verein Kunst Schwyz gründeten, war bis zu jenem Zeitpunkt Bildende Kunst in der Öffentlichkeit wenig sichtbar. Auch die Kunstschaffenden kannten sich oft kaum. Im Kanton fehlte es an Ausstellungsmöglichkeiten, welche Begegnungen und Auseinandersetzungen mit dem vorhandenen vielfältigen Schaffen ermöglichten. So fand eigenes Gestalten oftmals im luftleeren Raum statt. Dem Verein

gelang es dank jährlich stattfindenden Ausstellungen eine Plattform ins Leben zu rufen, die vieles in Bewegung setzte, die motivierend war, die Austausch und Dialog möglich machte. Dem Verein gebührt für sein Engagement Anerkennung und Dank! Was ich dem Verein wünsche? Dass er nicht müde werde, Kunst sichtbar zu machen!

### **Katrin Odermatt**

Mitglied Aufnahmekommission Kunst Schwyz  $\rightarrow$ Kunst Schwyz potenziert die Kunst im Kanton. Durch den Verein werden die Kunst und wir Kunstschaffende sichtbarer und das nicht nur innerhalb der Kantonsgrenzen. Wir erhalten die Möglichkeit auszustellen, uns zu vernetzen und gemeinsame Projekte auf die Beine zu stellen. Kunst Schwyz ist eine wichtige politische Stimme für die Kunst im Kanton.

### **Paul Bürgler**

38

Mitglied → Beim Verein Kunst Schwyz schätze ich die umsichtige innovative Vereinsführung, die den Künstler:innen immer wieder Plattformen schafft, andern mit kreativen Werken ihre eigenen seelischen Welten zu zeigen.

### **Peter von Burg**

Ehrenmitglied →
Die Kunstreisen zeigten
uns Kunst in ihrer breiten
Vielfalt, das gab neue
Ideen und Anregungen
mit viel Inhalt. Wir sahen
sogar die «Geburt»,
also die Entstehung von
einem neuen David, aus
37 Tonnen edlem Marmor,
ein besonderer Hit.

### **Ulli Baumgartl**

Mitglied → Ich halte es mit Laotse: Wenn die ganze Welt Schönes als schön erkennt, dann entsteht Hässliches. wenn die ganze Welt Gutes als Gut erkennt dann entsteht Böses. Mir ist das Wichtigste an dem Verein die Vielfalt der Künstler und Künstlerinnen. Das Bunte. Das Eigene. Das Ehrliche. Das Unergründliche. Das Andere kennen lernen zu dürfen. Und natürlich ein Teil davon zu sein.

### Bernadette Mühlebach

Ehemaliges Mitglied
der Kulturkommission
Freienbach → Wie Kunst
bewegt und belebt, wurde für mich in den letzten
zwei Jahren des verordneten Verzichts überdeutlich. Ein herzliches
Dankeschön dem «Verein
Kunst Schwyz» und allen
Künstlerinnen für die
zahlreichen bewegenden
Kunstmomente in den
letzten dreissig Jahren.

### **Al Meier**

bildender Künstler →
Die Kunst deutet auf
etwas Geistiges, dass in
uns wartet um erweckt
zu werden.



Jubiläumszeitschrift

41

Margrith Weber-Joho In der Mitte 100 Drucke



Die jährlich erscheinenden Kunst-Editionen hatten zum Ziel, die Künstlervereinigung und ihre Mitglieder im Kanton bekannt zu machen. Dazu wurde jedes Jahr unter den eingereichten Entwürfen eine Edition ausgewählt. Hinter den insgesamt zwölf Editionen stand der Wunsch, der Bevölkerung gute Kunst zu einem angenehmen Preis anzubieten.

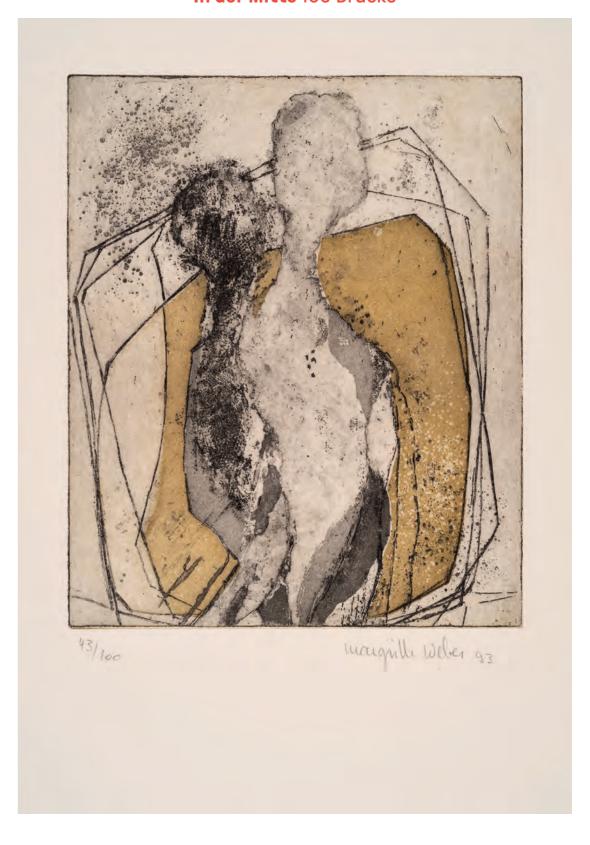
1994	Erich Sahli
1995	Arnold Imhof
1996	Robert Annen
1997	Franziska Ripphausen
1998	Alfons Bürgler
1999	Gielia Degonda
2000	Franz Marian Kälin

1993 Margrith Weber-Joho

2001 Verena Willimann Max Jäger

Jals Smolinski

2004 Lorenzo Anselmi

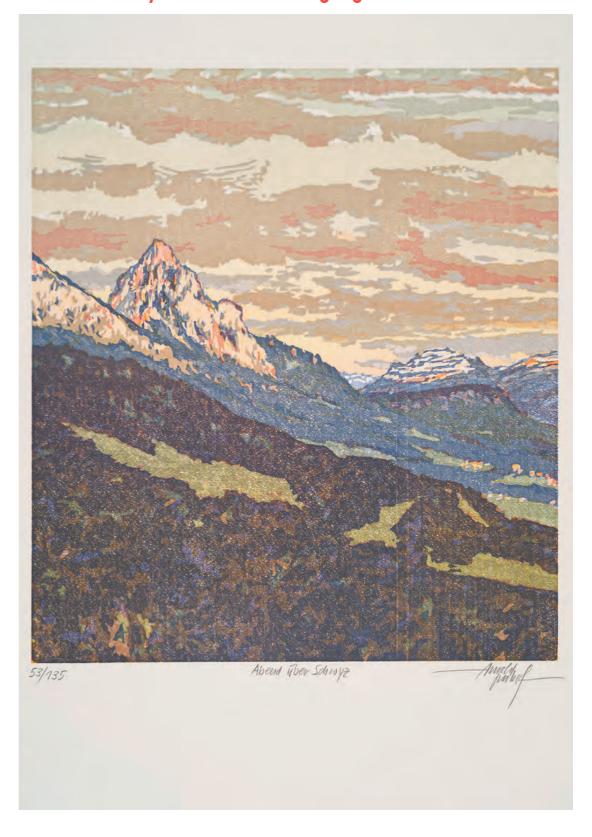


**Jubiläum** 

Erich Sahli Ein-Sicht-Aus-Sicht 70 Drucke



**Arnold Imhof Mythen Sonnenuntergang** 135 Drucke

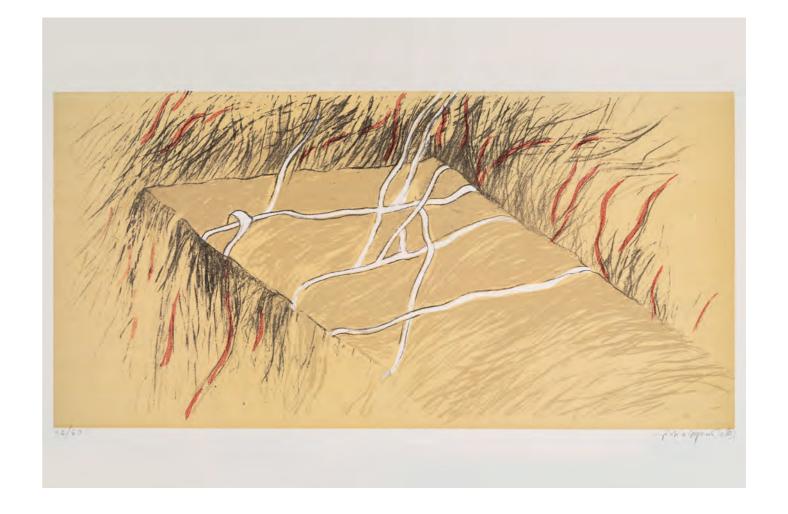


**Jubiläum** 

### Alfons Bürgler **Sinkender Mond** 70 Drucke



### Gielia Degonda eingebundene Ebene 50 Drucke

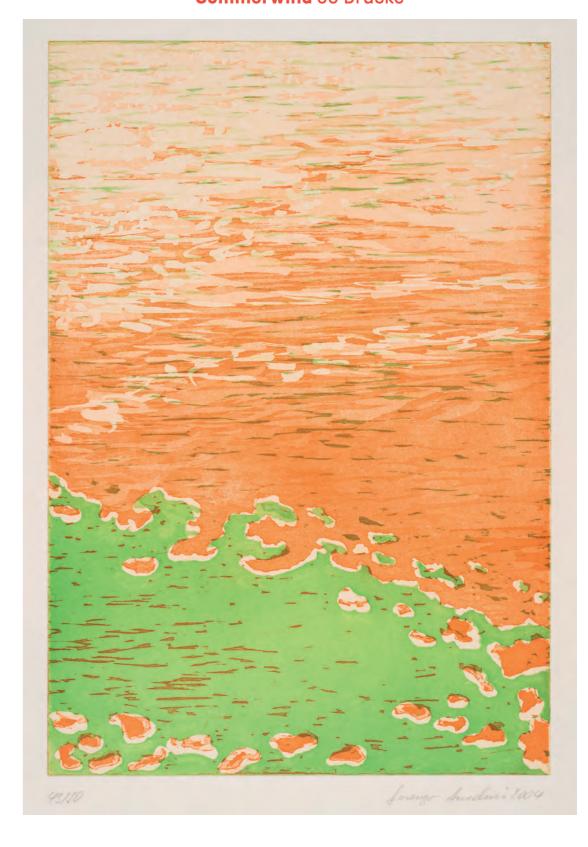


**Jubiläum** 

Jals Smolinski **Gedachte Linie I** 50 Drucke



### Lorenzo Anselmi **Sommerwind** 50 Drucke



**Jubiläum** 

Unterstützt durch  $\rightarrow$ 



48













GEMEINDE

s c h w y z













fokusform.ch



Helvetia Versicherung Einsiedeln, Stefan Kälin Helvetia Versicherung Schwyz, Renato Kryenbühl



### Unterstützen Sie den Verein Kunst Schwyz mit einer Gönnerschaft:

- ₩ Gönner/Gönnerin: ab CHF 100.-
- \*\* Bei Interesse Mail an: irene.haenni@kunstschwyz.ch

Wir danken Ihnen für Ihr kulturelles Engagement.



**Jubiläum** 

Impressum →

# FREIRAUM BAUM

### **Vorstand Verein Kunst Schwyz**

Sara Jäger → Präsidentin Zeno Schneider → Aktuar Yvonne Scherpenhuijzen → Kassierin Veronika Suter → Beisitz, Fundraising Irène Hänni → Beisitz, Mitglieder Raphael Rezzonico → Beisitz, Führungen

### Kuration Jubiläumsausstellung

Dr. Helmut Meier → Galerie Meier Sara Jäger → Präsidentin Zeno Schneider → Aktuar Veronika Suter → Vorstandsmitglied René Habermacher → Mitglied Katrin Odermatt → Mitglied

### **Patronat**

Verein Kunst Schwyz kunstschwyz.ch

### Grafik

Sara Jäger atelierjaeger.ch

### Text

Zeno Schneider zenoschneider.ch

### Druck

Druckerei Franz Kälin AG druckerei-kaelin.ch

### Auflage

700 Exemplare

Jubiläum

